



Das erfolgreiche Huttwiler Kadetten-Schwimmteam (Hinten, von links): Jael Ingold, Caroline Lanz, Anja Morgenthaler, Luana Eymann. Mitte: Sven Mathys, Anna Meyer, Mara Maria May. Vorne: LeoLuca May, Joel Morgenthaler, Oana Schär, Leiterin Monika Berger und Louis Cornillie.

Bild: zvg

SCHWIMMEN

Trainingsfleiss mit Podestplatz belohnt

6. Jugendwettkampf SLRG in Sumiswald

Im Forum Sumiswald fand der Jugendwettkampf der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft statt. Mit dabei waren auch zwei Teams der Kadetten Huttwil. Nach einer intensiven Vorbereitung durfte sich das Knaben-Team über einen Podestplatz freuen.

Von Stefan Leuenberger

Das Kadettenwesen Huttwil umfasst viele Sportarten. Das Schwimmen gehört dazu. Neben dem wöchentlichen Training am Mittwoch und den Kadettentagen im September als Jahreshighlight hat sich die seit vielen Jahren als Hauptleiterin aktive Monika Berger für ein weiteres Kräftemessen entschieden. «Wir haben schon im letzten Jahr am Jugendwettkampf der SLRG in Sumiswald teilgenommen. Damals gingen wir ungeübt an den Start», erinnert sich Berger. Dies war bei der Ausgabe am Sonntag anders. «Wir haben uns in den Trainings wirklich minutiös auf die Disziplinen dieses Teamschwimmwettkampfs vorbereitet», sagt Berger. Und was mit Fleiss möglich ist, zeigte sich beim Ernstkampf. Statt wie bei der Premiere am Ranglist-

tenende reihte sich Huttwil ganz weit vorne in der Rangliste ein.

Sinnvolle Disziplinen

Der Wettkampf bestand aus den vier Disziplinen Hindernis-, Puppen-, Flossen- und Gurtretterstaffel. Vielseitigkeit und Rettungsfähigkeiten im Wasser waren bei den Aufgaben gefragt. Die 11- bis 16-jährigen Mitmachenden absolvierten die Prüfungen mit Bravour. Bei der Hindernisstaffel mussten die Mädchen und Knaben beispielsweise nach dem Startsignal nacheinander die 50-m-Strecke in Freistil zurücklegen und unterwegs die Hindernisse untertauchen. Was später bei der Rettung eines Menschen wichtig ist, musste in der Puppenstaffel angewandt werden. Alle vier Wettkämpfer starteten im Wasser. Der Startwettkämpfer hielt sich mit einer

Hand am Bassinrand fest. Mit der anderen Hand hielt er die Rettungspuppe mit Mund und Nase über der Wasserlinie. Nach dem Startkommando schleppte er die Rettungspuppe über 25 m und übergab sie dort dem im Wasser wartenden zweiten Wettkämpfer. Das Gesicht der Puppe durfte dabei nie unter Wasser geraten.

Huttwil in der Flossenstaffel stark

Die geübte Huttwiler Truppe glänzte besonders mit dem Knaben-Team. Bei der Flossenstaffel holte Huttwil sogar das Punktemaximum. Hinter Baden-Brugg und Bern konnte die Equipe der immer mit viel Herzblut im Einsatz stehenden Schwimmleiterin Monika Berger den dritten Podestplatz belegen. «Ein schöner Erfolg. Und die Beteiligten hatten am sinnvollen Wettkampfen auch noch grossen Spass», bilanziert Berger. Nicht ganz so erfolgreich, aber nicht minder zufrieden, absolvierte das Mädchen-Team den Jugendwettkampf.

Auszug aus der Rangliste: Mädchen (10 Teams):
 1. Baden-Brugg III, 2428 Punkte; 2. Bern II, 2384; 3. Bern III, 2339; 9. Kadetten Huttwil II, 1604. – **Knaben (11):** 1. Baden-Brugg I, 2743; 2. Bern I, 2609; 3. Kadetten Huttwil I, 2266; 11. Oberaar-gau, 1591.